



## AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: **wie umstehend**  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

SALZBURG, am **22. MRZ. 1984**  
Postanschrift: A-5010 Salzburg, Postfach 527

Betr.: **wie umstehend**

Adresse der zuständigen Dienststelle:  
Chiemseehof  
Telefon: (06222) 41561-0\*  
Klappe: 2580/HR Dr. Hueber

An

1. das Amt der Burgenländischen Landesregierung  
Landhaus  
7000 Eisenstadt
2. das Amt der Kärntner Landesregierung  
Arnulfplatz 1  
9020 Klagenfurt
3. das Amt der Nö. Landesregierung  
Herrengasse 9  
1014 Wien
4. das Amt der Oö. Landesregierung  
Klosterstraße 7  
4020 Linz
5. das Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Hofgasse  
8011 Graz
6. das Amt der Tiroler Landesregierung  
Maria-Theresien-Straße 43  
6020 Innsbruck
7. das Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Landhaus  
6901 Bregenz
8. das Amt der Wiener Landesregierung  
Lichtenfelsgasse 2  
1082 Wien
9. die Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der Nö. Landesregierung  
Schenkenstraße 4  
1014 Wien
10. das Präsidium des Nationalrates  
Parlament  
Dr. Karl-Renner-Ring 3  
1017 Wien

zur gefl. Kenntnis.

Für die Landesregierung:  
Dr. Edelmayer  
Landesamtsdirektor

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:



# AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

An das  
Bundesministerium für  
Handel, Gewerbe und Industrie

Stubenring 1  
1010 Wien

Zahl: 0/1-747/62-1984  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Betr.: Entwurf einer Novelle zum Energielenkungsgesetz  
1982; Stellungnahme

Bzg.: do.Zl. 50.905/3-V/1/84

SALZBURG, am 22.3.1984  
Postanschrift: A-5010 Salzburg, Postfach 527

Adresse der zuständigen Dienststelle:

Telefon: (06222) 41561-0\*

Klappe: 2428/Dr. Hammertinger

Zu dem mit dem obgenannten Schreiben versendeten Gesetzentwurf nimmt das Amt der Salzburger Landesregierung wie folgt Stellung:

Die Verfassungsbestimmung des Art. I, welche die Verlängerung einer Sonderkompetenz zugunsten des Bundes darstellt, muß als dem den Kompetenzartikeln des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 innenwohnenden Geist widersprechend und als antiföderalistisch abgelehnt werden. Derartige, die Länder benachteiligende Verfassungsbestimmungen könnten lediglich als Ergebnis von Verhandlungen zwischen dem Bund und den Ländern die ha. Zustimmung finden.

Gleichschriften dieser Stellungnahme ergehen u.e. an die aus dem Land Salzburg entsendeten Mitglieder des Bundesrates, an die Verbindungsstelle der Bundesländer, an die übrigen Ämter der Landesregierungen und in 25 Ausfertigungen an das Präsidium des Nationalrates.

Für die Landesregierung:

Dr. Edelmayer  
Landesamtsdirektor